

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 82 (1975)

Heft: 1

Rubrik: Geschäftsberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschäftsberichte

Praxisnahe Farbrezeptierung

In der Woche vom 2. bis 6. Dezember 1974 wurden in den Räumen der Sandoz AG in Basel ganztägige, praxisorientierte Informationstagungen unter dem Titel «Modernste Farbrezeptierung am Objekt demonstriert» durchgeführt.

Den zahlreich erschienenen Tagungsteilnehmern wurde zuerst das Rezeptiersystem RFC 3/24 ganz kurz vorgestellt. Es setzt sich zusammen aus einem automatischen Farbmessergerät von Zeiss, einem frei programmierbaren Computer von Hewlett-Packard und einem Rezeptierprogramm von Sandoz.

Bereits in der Einladung waren die Teilnehmer aufgefordert worden, eigene Farbmuster auf selbst gewählten Substraten mitzubringen. Diese wurden nun auf dem RFC 3/24 ausgemessen und rezeptiert. Die vom Färbereifachmann ausgewählten Rezepte konnten anschliessend gleich in der Applikation T/P/L der Sandoz AG auf Wolle und Polyester ausgefärbt werden.

Interessante Referate und Diskussionen boten den Teilnehmern Gelegenheit, vertieft auf das Rezeptiersystem und auf die färbereitechnischen Möglichkeiten einzugehen. Es wurde ganz klar ersichtlich, dass das RFC 3/24 dem Färbereitechniker als ausgezeichnetes Hilfsmittel äusserst wertvolle Dienste leistet. Neben der wesentlich erhöhten Sicherheit, der erheblichen Reduktion von Probefärbungen und Nachstellungen, liefert es ihm wertvolle Informationen als Basis für die Rationalisierung des Färbevorganges. Die erzielten Einsparungen sind so beträchtlich, dass eine Amortisation der Anlage in kurzer Zeit erfolgt.

Während den Referaten und den Diskussionen waren die Leute in der Sandoz-Applikation kräftig an der Arbeit. Dadurch ermöglichen sie, dass den Tagungsbesuchern schon nach wenigen Stunden die Probefärbungen zur Beurteilung vorgelegt werden konnten. Die dabei feststellende Uebereinstimmung war für alle Teilnehmer verblüffend. Selbst Vorlagen von grösster Schwierigkeit, wie Teppiche und Garnwickel, ergaben tadellose Resultate, die bei allen Beteiligten einen grossen Eindruck hinterliessen. Die anschliessende Diskussion war dann auch geprägt von uneingeschränktem Beifall für das Gezeigte. Die professionell zusammengestellte Tagungsdokumentation, die auch Farbmuster und Nachfärbungen des Tages enthielt, rundete das vorteilhafte Gesamtbild dieser Tagung ab.

Stoffel AG konstituierte neuen Verwaltungsrat

Ende Oktober 1974 ist in St. Gallen der neue Verwaltungsrat der Stoffel AG unter dem Vorsitz von Alt-Bundesrat Dr. Nello Celio zu seiner konstituierenden Sitzung zusammengetreten. Neben Dr. Celio gehören dem Verwaltungsrat die Herren Heinrich B. Meierhofer, Dr. Eduard L. Keller, Dr. Heinz Portmann, Dr. Willi Rogoleth und Reinhard Schilling an.

Als ein, vor über 100 Jahren etabliertes Unternehmen, wird Stoffel die weltbekannte Legler Cord-, Denim- und Flachgewebe-Produktion mit ihren bewährten Gabardine- und Popelinegeweben ergänzen. Seit der im Frühjahr 1974 erfolgten Uebernahme durch die Legler-Gruppe wird eine enge Zusammenarbeit, insbesondere auf dem Gebiet der Technik und des Marketings, betrieben.

Die ausgesprochen exportorientierte Stoffel AG setzt 85 % ihrer Produktion im Ausland, vorwiegend in Grossbritannien, Oesterreich, Deutschland und den skandinavischen Ländern ab.

In kürze nimmt sie in ihrem Betrieb in Netstal die erste vollautomatische Ausrüstungsstrasse der Schweiz in Betrieb.

Straffung, Aktivierung, Sicherstellung

Der Verwaltungsrat des Textil- und Dienstleistungsunternehmens Gugelmann & Cie. AG, Langenthal, hat im Sinne einer Straffung, Aktivierung und Sicherstellung der Geschäftsführung, die folgenden Änderungen in der Leitungsspitze beschlossen:

- Aus dem erweiterten Verwaltungsrat wurde neu ein Verwaltungsrats-Ausschuss gebildet, in dem die Herren J. F. Gugelmann, H. R. Gugelmann, Dr. Marc Gossweiler und René Rudolf-Gugelmann vertreten sind;
- Auf Jahresende haben die Herren J. F. Gugelmann und H. R. Gugelmann, nach langjähriger Tätigkeit in der aktiven Geschäftsführung, ihre Aufgaben an die neu geschaffene Stelle eines Direktionspräsidenten übertragen. Der Verwaltungsrat wählte für die Uebernahme dieser Aufgaben den bisherigen Leiter der Stelle Planung und Organisation, Direktor Rudolf Schüpbach.

Aus dem ursprünglich rein textilen Vertikalbetrieb wurden in den letzten Jahren vier in sich selbständige Geschäftsbereiche geschaffen:

- Der Bereich «Garn»; Leitung: Direktor E. Rutishauser; umfassend die Spinnereien Bern-Felsenau, die moderne neue Spinnerei im Werk Brunnmatt in Roggwil, wo sich auch die leistungsfähige Garnfärberei mit den Vorwerken befindet.

- Der Bereich «Jersey»; Leitung: Direktor O. Sigrist; eine nach den neusten technischen und organisatorischen Erkenntnissen aufgebaute Rundstrickerei mit weltweitem Vertriebsnetz, die vor allem qualitativ hochstehende modische Stoffe für die Damenoberbekleidung darstellt.

Auf dem Dienstleistungssektor:

- Der Bereich «Lagerbetriebe»; Leitung: Direktor P. Stengele; mit Lager- und Kühlhäusern, Silos für Schüttgüter, sowie einem Container-Terminal. Dieser Bereich befriedigt vor allem die Bedürfnisse von Grossverteilern, Handelshäusern und Industrieunternehmen.
- Das «RGZ», Rechenzentrum Gugelmann AG; Leitung: Direktor J. Schmid; welches im Zusammenhang mit der kürzlich erfolgten Eingliederung der Heberlein Computer Service AG ab Dezember 1974 als rechtlich selbständige Gesellschaft auftritt. Diese Tochtergesellschaft der Firma Gugelmann ist mit ihrem Dienstleistungsprogramm für den Drittmarkt in den Gebieten kommerzieller und verwaltungstechnischer Datenverarbeitung tätig.

Für zentrale Aufgaben stehen der Führung zur Verfügung:

Die Stabstellen

- Finanz- und Rechnungswesen: Direktor K. Würsten
- Personalwesen: Direktor E. Schwarz
- Technische Dienste: Vizedirektor H. Ingold.

Mit dieser neuen Struktur will das Unternehmen auch weiterhin in der Lage bleiben, durch zielbewusste und anpasungsfähige Führung die zukünftigen Aufgaben im Dienste seiner Kunden und zum Wohle der über 1000 Mitarbeiter zu gewährleisten.

Christian Fischbacher Co. AG

Die Kommanditengesellschaft Christian Fischbacher Co. ist wegen der Nachfolgeregelung mit Wirkung ab 1. Mai 1974 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden.

Die neue Firmenbezeichnung lautet:
Christian Fischbacher Co., Aktiengesellschaft

Das ausgewiesene Gesellschaftskapital beträgt Franken 10 000 000.—. Es besteht in Fr. 6 000 000 Aktienkapital und Fr. 4 000 000.— Partizipationsschein-Kapital.

Dem Verwaltungsrat gehören an die Herren Christian Fischbacher, seine beiden Söhne Christian Fischbacher jun. und Chaspar Fischbacher sowie Dr. Otto Baumgartner. Der Präsident des Verwaltungsrates führt Einzelunterschrift. Im übrigen gelten die gleichen Zeichnungsberechtigungen wie bisher.

Die Umwandlung der Firma hat keinen Einfluss auf Tätigkeit, Zielsetzung und Leitung des Unternehmens, welches nach wie vor vollständig im Besitze der Familie Fischbacher bleibt.

Zusammenarbeit mit neuer Konzeption

Die vier Firmen Spinnereien Aegeri, Fr. Vogelbach & Co., Lörrach, Hochuli & Co. AG, Safenwil und Dagil AG, Zug, haben kürzlich eine internationale Handels- und Verwaltungsgesellschaft unter dem Namen Savotex AG mit vorläufigem Sitz in Neuägeri/Zug gegründet.

Diese Gemeinschaftsgründung bezweckt die Rationalisierung in der Produktion, in der Verwaltung und im Verkauf, sowie die Erweiterung des Handels im In- und Ausland auf allen Stufen der textilen Fertigung. Die Kooperation bietet, unter Wahrung der Selbständigkeit und des know-how der beteiligten Unternehmungen, das volle Recht auf Mitbestimmung in der Geschäftspolitik, Schutz vor gegenseitiger Konkurrenzierung, sowie eine Umsatzbeteiligung. Bis zur Erreichung des organisatorischen Optimums der Savotex AG können sich weitere interessierte Firmen der Branche beteiligen.

Maschinenfabrik Steiger AG, Vionnaz/CH übernimmt das Textilmaschinenprogramm der Gebr. Boehringer GmbH, Göppingen/BRD

Im Zuge der Straffung des Produktionsprogrammes der Gebr. Boehringer GmbH, einer Tochtergesellschaft der Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon-Bührle AG, wurde mit Steiger AG, einer 100 % Tochter der Maschinenfabrik Schweiter AG, Horgen, folgendes Abkommen getroffen:

Steiger übernimmt ab 1. Januar 1975 den weltweiten Vertrieb der Boehringer-Textilmaschinen, umfassend

- Flachstrickmaschinen «Ribomat» zur Herstellung von magazinierten Ripprändern
- Kettelanlagen für Kragen, Bordüren und Rumpfränder
- Cottonmaschinen mit 4 und 8 Fonturen zur Fertigung von geminderter Oberbekleidung mit Petinet- und Intarsienmusterung.

Steiger fabriziert ab Frühling 1975 den Boehringer-Ribomat und die Kettelanlage, während die Cottonmaschine weiter bei Boehringer hergestellt wird. Ersatzteil- und After Sales Service erfolgen den Maschinentypen entsprechend durch die beiden Firmen gemeinsam.

Dank dieser Kooperation entsteht für Boehringer die Möglichkeit, unter Einsatz einer minimalen Infrastruktur die Cottonmaschinen kostensparend weiterzufertigen, während für Steiger ein namhafter synergetischer Effekt entsteht. Steiger ist bekanntlich spezialisiert auf Kragenstrickautomaten mit Minderung, Bänderstrickautomaten und Jacquardkartenstanzautomaten. In idealer Weise ergänzen die Boehringer-Maschinen das bisherige Steiger-Programm.